

Welche Natur? Und welche Literatur? Zu Perspektiven des Nature Writing in Zeiten des Anthropozän

Stiftung Kunst und Natur, 6. bis 8. Oktober 2021

Konzeption und wissenschaftliche Leitung: Tanja van Hoorn, Ludwig Fischer

Programm

Mittwoch, 6. Oktober 2021

19:30 Eröffnungsveranstaltung:
Lesung und Gespräch mit *Ulrike Draesner* und *Evi Zemanek*

Donnerstag, 7. Oktober 2021

Block I: Programmatisches/Konzeptionelles

9:30 *Jürgen Goldstein*: Nature Writing und Sprache

10:15 *Benjamin Bübler*: Wer spricht? Politische Didaktik des Nature Writing

11:00 Kaffeepause

11:30 *Christine Kanz*: ‚Nature Writing‘ und ‚Kritisches Naturschreiben‘ im Horizont des Anthropozän

12:15 Mittagspause

Block II: Elemente des Nature Writings

14:15 *Roland Borgards*: „Wieso jetzt die Igel?“ Tiere, Naturewritings und Peter Kurzecks „Vorabend“

15:00 *Axel Goodbody*: Garden Writing in the Anthropocene

15:45 Kaffeepause

16:45 *Tanja van Hoorn*: Nature Writing und Naturgeschichte

19:30 Kammingespräch
Nature Writing und Natur-/Umweltschutz mit *Hubert Weiger* und
Cord Riechelmann, Moderation: *Ludwig Fischer*

Freitag, 8. Oktober 2021

Block III: Exemplarische Lektüren

9:15 **A: Parallele Round Table Gespräche**

(1) *Kylie Crane*: Übermächtige Natur bei Val Plumwood

(2) *Peter Braun* und *Caroline Rosenthal*: Nature Writing und Indigenes Wissen:
„Die Erdbeere“ – Henry David Thoreau und Robin Wall Kimmerer

(3) *Jan Gerstner*: Nature Writing im gestörten Gelände bei Esther Kinsky

10:30 Kaffeepause

B: Spurensuche: NW und die deutschsprachige Literatur

11:00 *Matthias Glaubrecht*: Humboldts Erbe? – Nature Writing zwischen Romantik
und Naturforschung

12:00 (Zwischen-)Resümee und Ausblick

12:30 Mittagspause

ab 14:00 Spaziergang ins Gelände

19:30 Abendveranstaltung: Nature Poetry
Lesungen und Gespräche mit *Ulrike Draesner* und *Marion Poschmann*,
Moderation: *Tanja van Hoorn*